

HEPs in Finnland 2011

Nathalie Felder und Svenja Visse, erste Woche

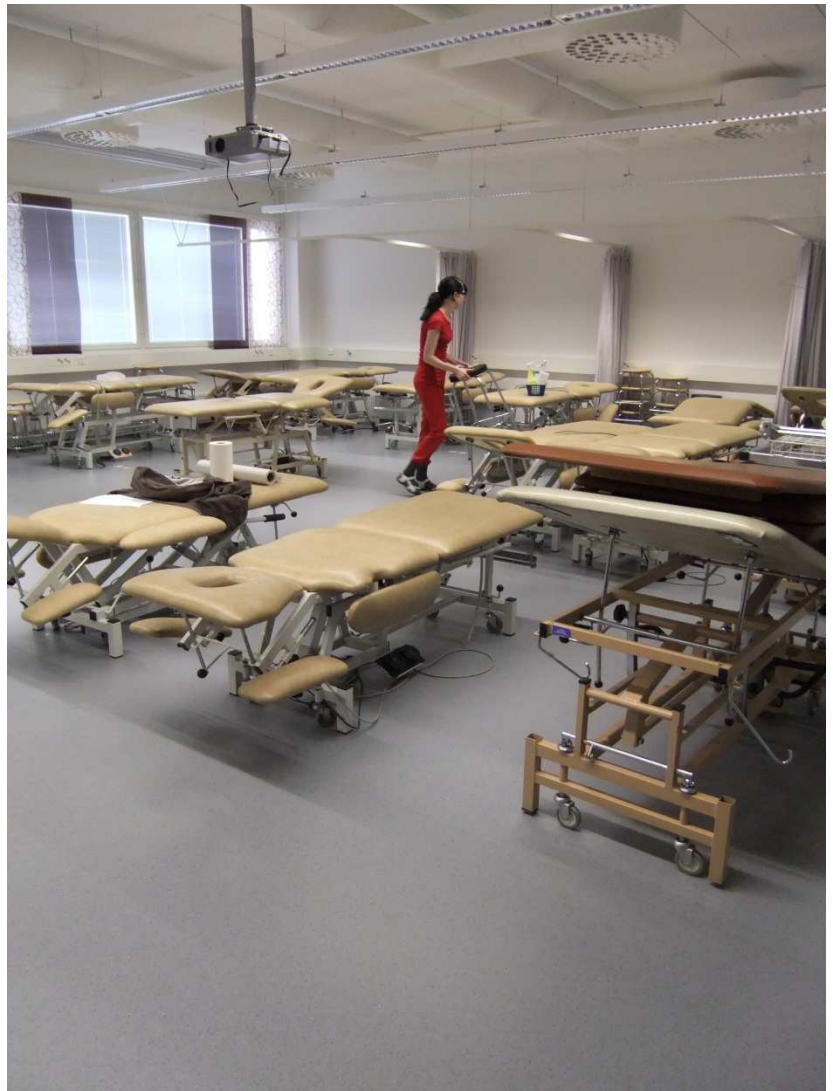
vom 01.05.11 bis 08.05.11

Sonntag sind wir um ca. 12:00 Uhr vom Düsseldorfer Flughafen abgeflogen. Wir sind ca. zwei Stunden bis Helsinki geflogen. Ab da sind wir eine dreiviertel Stunde nach Kuopio geflogen. Dort wurden wir herzlich empfangen von Aino, Salme und Tiina. Salme und Tiina sind unsere Lehrer in Finnland. Tiina und Aino haben uns zum Hostel gebracht wo wir von Heiike in Empfang genommen wurden. Heiike ist der Leiter des Hostels und er hat uns alle notwendigen Dinge erklärt, die mit dem Hostel zu tun haben.

Am Montag sind wir um 8:00 Uhr aufgestanden und haben uns um 9:00 Uhr mit Salme und Tiina getroffen. Diese haben uns das Savon vocational College von Kuopio gezeigt. Wir waren beeindruckt von den vielen professionell eingerichteten Räumen. Nach dem Essen waren wir snoezeln. Nachmittags haben wir ein Wohnhaus für Menschen mit Behinderung besucht. Es ähnelte unseren Wohnhäusern in Deutschland. Außer das jeder Bewohner sein eigenes Bad hat und eventuell sogar eine Kochnische. Abends waren wir bei Tiina zum Essen eingeladen. Wir haben verschiedene finnische Spezialitäten probiert.

Dienstagmorgen sind wir mit Tiina und Salme zu einer Messe gegangen bei der sich alle möglichen Dienstleistungsbereiche vorstellen und verschiedene

Studenten sich messen. Der beste erhält einen Preis. Was konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Danach waren wir in der Schule essen. Nach dem Essen haben wir erneut das College besichtigt. Hier gibt es spezielle Räume mit Pflegepuppen, Kinderpuppen ,



Massageliegen usw. . Dann hatten wir Freizeit und haben unsere Tagesberichte geschrieben. Später haben wir bei Aino gegessen und Karten gespielt.

Am Mittwoch sollten wir in den Kunstunterricht gehen, der leider wegen der Messe ausfiel. So konnten wir stattdessen die Stadt erkunden und sind von da aus um ca 11:00 Uhr zur Messehalle gegangen. Dort haben wir uns die Station der Hermannin Schule, unserem zukünftigen Arbeitsplatz angesehen. Um 12:30 haben wir uns mit Aino und ihrer Klasse getroffen und sind mit ihr noch einmal über die Messe gegangen. An der Station der Practicel Nurse (bei uns Heilerziehungspflege, Krankenschwester, Altenpflegerin), hat uns Aino erklärt was genau sie in dem Bereich machen müssen und welche ihre Aufgaben sind. Danach sind wir ins Hostel

gefahren, haben ein paar Sachen geholt und sind mit Aino und ihrem Bekannten einkaufen gegangen. Später haben wir Pizza gemacht. Abends sind wir durch Kuopio gefahren und die zwei haben uns den Hafen und eine Insel gezeigt. Um ca. 19:00 Uhr sind wir gemeinsam auf ein finnisches Rap-Konzert gegangen.



Am Donnerstag hat uns Salme morgens den Fußweg zur Hermannin Schule gezeigt und uns dort vorgestellt. Dort angekommen bekamen wir eine Führung durch die Schule und lernten einige Lehrer und Pfleger kennen. Wir beide sind in derselben Klasse und wir werden im Laufe des Praktikums gemeinsam in die anderen Klassen gehen um einen Gesamteindruck zu bekommen. Man hat uns das Schulsystem erklärt und uns auf die Sicherheitsrichtlinien aufmerksam gemacht. Die Lehrerin welche uns in Empfang genommen hat, spricht deutsch und hat uns vieles auf Deutsch berichtet. Es gibt 3 Stufen in diesem Schulsystem, die erste Stufe betreut Schüler mit Lernschwierigkeiten, die zweite Menschen welche das Alltägliche Leben nicht allein bestreiten können und die dritte Stufe ist in dieser Schule nicht vorhanden. Wir haben an einer Handwerksstunde teilgenommen, mit den MmB zu Mittag gegessen und später eine Frühlingsparty mitfeiern können. Hier ist es viel familiärer wie in Deutschland, doch die Pflege an sich ist ähnlich. Nach der Arbeit haben wir uns ausgeruht und sind danach

mit Aino shoppen gegangen. Sie hat uns noch einmal die Stadt gezeigt. Abends haben wir mit unseren Familien über Skype telefoniert und einen ersten Lagebericht abgegeben.

Diesen Freitag haben wir uns mit den Arbeitskollegen und den MmB in dem Savon Vocational College von Kuopio getroffen um in dem dort vorhandenen Snoezelraum zu entspannen. Es wurde mit Lichtern und Klängen gearbeitet und die MmB lagen alle auf bequemen Sandsäcken. Für ein spastisch gelähmtes Mädchen gab es extra ein Bett über dem ein Netz mit Sternen hing. Es war sehr entspannend und interessant zu beobachten wie die

MmB auf die Reize reagieren. Nach dem Snoezeln sind wir in der Mensa essen gegangen. Die MmB haben sich selbst etwas zu Essen genommen und wir haben mit allen anderen Studenten an den Tischen gegessen. Lediglich die MmB, welche mit der Lautstärke oder der Menschenmasse überfordert waren saßen in einem separaten Raum. Nach dem Essen sind wir spazieren gegangen. Und um 13:00 Uhr wurden die MmB von einem Taxi abgeholt und wir sind nach Hause gegangen. Abends waren wir bei Aino und ihrer Familie zum Essen eingeladen.



Samstagsmorgen haben wir erst einmal ausgeschlafen, danach etwas gegessen und uns für unseren Ausflug zum Puijo Tower fertig gemacht. Aino hat uns abgeholt und wir sind zu diesem Aussichtsturm gefahren. Dort war es sehr schön. Der Turm liegt mitten auf einem Berg, zwischen Wäldern und den ganzen Seen. Er ist 75m hoch und liegt 306 Meter über dem See Level. Die Aussicht war fantastisch und wir haben viele Fotos gemacht. Danach sind wir zu Aino gefahren und haben Lachs gegessen. Abends waren wir mit ein paar Freundinnen von Aino in der Stadt.

Abschließend für die erste Woche waren wir am Sonntag bei Ainos Familie zum Rentieressen eingeladen. Wir haben ganz traditionell Rentier mit Kartoffelpüree, Beerensoße und sauren Gurken gegessen. Es hat uns sehr gut geschmeckt. Danach sind wir in der hauseigenen Sauna gewesen und haben in der Sonne am See gesessen. Ein gelungener Abschluss für diese Woche.

Statement Nathalie

Die Woche war sehr Informationsgeladen, aber auch interessant. Wir haben so viele neue Sachen gesehen und probiert. Ich bin total beeindruckt von diesem Land, von der Fortschrittlichkeit in dem Savon Vocational College und von der Landschaft. Es ist einfach wunderschön hier und es macht super viel Spaß hier zu sein! Dadurch, dass wir jemanden aus Finnland kennen, lernen wir sehr viele neue Menschen kennen und kommen viel mehr in das finnische Leben. Es ist ein Abenteuer die vielen finnischen Spezialitäten zu probieren! Zum Beispiel das Lakritzeis, welches sehr lecker ist oder Rentier. Aino gibt uns die Möglichkeit viel auszuprobieren und zu sehen. Die erste Woche hier ist sehr gelungen und wir haben schon sehr viel gelernt und gesehen.

Statement Svenja

Ich bin sehr beeindruckt von der wunderschönen Landschaft aber auch von den Lern- und Arbeitsmethoden hier in Finnland. Alleine im College gibt es so viel Neues zu entdecken wie spezielle Pflgeräume, ein eigenes Massagestudio, einen Friseursalon zum üben, Pflegepuppen und einen hoch modernen Snoezelraum. Die erste Woche beinhaltete so viele Informationen und Eindrücke, dass ich Abends müde aber zufrieden ins Bett gefallen bin. Ich bin sehr glücklich hier zu sein, es ist so eine tolle Erfahrung und wir nehmen so viele wertvolle Handlungsansätze mit.



Aber auch privat werde ich viel von hier mitnehmen, allein die leckeren Spezialitäten sind schon ein echtes Highlight. Und die Menschen hier geben sich viel Mühe uns einen schönen und informativen Aufenthalt zu ermöglichen. Es funktioniert!